

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 44.

Donnerstag den 22. Februar

1866.

## Vermischte Nachrichten.

— (Statistik der Besteigung des Mont-Blanc.) Das Bulletin der „Société de Géographie“ in Paris enthält nachstehende historisch-statistische Nachweisung der Mont-Blanc-Besteigungen, die als vollständig gelten kann. Vom Jahre 1786 bis zum Ende des Jahres 1865 betrug die Gesamtzahl aller Besteigungen des Mont-Blanc 293, worunter 187 von Engländern ausgeführt wurden, 39 von Franzosen und Savoyarden, 21 von Amerikanern, 19 von Deutschen und 9 von Schweizern. Die erste Besteigung fand im Jahre 1786 durch Jacob Balmet und Dr. Piccard statt, die zweite und dritte durch H. B. de Saussure. Marie Parabis aus Chamouny war die erste weibliche Ersteigerin im Jahre 1809, Mademoiselle Henriette d'Angoville die zweite im Jahre 1838. Im Jahre 1865 wurde der Mont-Blanc von 35 Personen, darunter 4 Damen, bestiegen.

— (Reglement für die Schlachthäuser der City in London.) Da man in Deutschland mehrfach damit umgeht, Schlachthäuser zu errichten, wird die Wiebergabe des vorbezeichneten Reglements nicht ohne Interesse sein. — Jedes Schlachthaus soll mit Asphalt oder mit auf Cement ruhenden Steinplatten geklappt sein und einen angemessenen Fall, sowie Rinnen haben, welche zu einer Ausflusmündung führen. Es soll durch eine entsprechende Leitung, welche unmittelbar mit dem öffentlichen Abzugskanal in Verbindung steht, wirksam drainirt sein. Die Ausflusmündung soll an ihrer Verbindung mit der Leitung mit einem guten Heberverschluß aus Steingut oder einem anderen Wasserverschluß von anerkannter Form und Construction versehen und mit einem festen Gitter bedeckt sein, dessen Stäbe nicht weiter als  $\frac{3}{4}$  Zoll (1 Centimeter) von einander entfernt sein dürfen. Es soll eine hinreichend mit Wasser versehene Cisterne haben und soll, nachdem das Schlachten beendet ist, gänzlich gewaschen und gereinigt werden. Es soll hinlänglich und so ventilirt sein, daß die Nachbarn nicht belästigt werden. Im Innern eines Schlachthauses darf keine Grube für das Blut oder für irgend einen andern Zweck ferner beibehalten oder angelegt werden. Am 25. März und zu Michaelis oder in der Woche, welche jedem dieser Termine folgt, und öfter, wenn es nöthig, sollen die inneren Wände jedes Schlachthauses in einer Höhe von 10 Fuß (3 Meter), einschließlich der Ställe, mit Kalk geweißt werden. Gegen die Mitte des Sommers sind die inneren Wandflächen in ihrer ganzen Ausdehnung zu weißeln. Das Blut, das Fett, die Häute, die Exkremente und Abgänge aller zwischen 6 Uhr Abends und 6 Uhr Morgens geschlachteten Thiere sollen vor 7 Uhr Morgens aus dem Schlachthause entfernt sein, und die von allen zwischen 6 Uhr Morgens und 6 Uhr Abends geschlachteten Thieren sollen in der Zeit von 8 Uhr Abends bis Mitternacht entfernt werden. Jedes Schlachthaus soll mit einem entsprechenden Verschlag oder Stall versehen sein, welcher von dem Ort, an dem das Fleisch aufbewahrt wird, getrennt ist; die Thiere dürfen darin nicht länger als 12 Stunden vor dem Schlachten gehalten werden, und die Kälber dürfen zwischen 8 Uhr Abends und 6 Uhr Morgens weder in diesem Stall noch im Schlachthaus gehalten werden.

## Chronik der Stadt Halle.

### Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 5. Februar c.

Vorsitzender: Justizrath Fritsch.

1) Nachdem der in dem auf 84 Fuß abgeteufelten Brunnenschachte auf dem Stadt-Gottesacker zufolge Beschlusses vom 8. Januar d. J. in weitere 30 Fuß Tiefe fortgesetzte Bohrvoruch so wenig, wie alle bisherigen besfalligen Arbeiten, die Aussicht auf einen glänzigen Erfolg von Weiterführung dieser Anlage gewährt hat, erklärt sich die Versammlung nunmehr damit einverstanden, daß von weiteren Versuchen für die Rechnung der Stadt an dieser Stelle Abstand genommen, befohlen wird, daß in der Richtung nach dem ehemaligen Pulverthurm ein nochmaliger Bohrvoruch gemacht, auch die Wasserzuführung zu den Leichen des Gottesackers durch Instandhaltung der Zulußgräben möglichst gefördert werde.

2) Da die auf Grund von Neuwahlen zur Vermehrung der Zahl der Stadtverordneten am 1. Januar d. J. in Function getretenen 18 Mitglieder zu je einem Drittel nach 2, 4 und 6 Jahren ausscheiden, so wird dieser Ausscheideterminus durch das Loos festgestellt. Darnach scheiden aus:

1. Abteilung: Finger, Knoblauch nach 2 Jahren, Schrader, Glöckner nach 4 Jahren, Bertram, v. Sedendorf nach 6 Jahren.

2. Abteilung: Pflaffe, Rehmisch nach 2 Jahren, Fitting, Schmoller nach 4 Jahren, Meyer, Fiebigler nach 6 Jahren.

3. Abteilung: Hänchel, Helm nach 2 Jahren, Krüß, Werner nach 4 Jahren, Kell, Bürger nach 6 Jahren.

3) Professor Guericke theilt der Versammlung in Antwort auf deren Zuschrift mit, daß sein auf Grund derselben an das königliche Cultus-Ministerium gestellter Antrag auf Genehmigung seines Eintrittes in die Stadtverordneten-Versammlung abgemacht worden sei. Er wolle nun im Bewußtsein der ihm städtischer Seits gewordenen Anerkennung seiner bisherigen Bestrebungen auf weitere Schritte und auf den Eintritt in die Versammlung verzichten. Die Versammlung nahm hiervon mit dem aufrichtigsten Bedauern Kenntniß und ersuchte den Magistrat um Ansehung einer anderweitigen Wahl.

4) Das Statut für das neu zu errichtende Gymnasium lag zur Verabreichung vor und es wurde dieselbe begonnen.

Sitzung am 12. Februar c.

Vorsitzender: K. Hildenhagen.

1) Die Jahres-Rechnung der Kasse der Provinzial-Gewerbeschule pro 1865 liegt zur Prüfung und event. Theilung der Decharge vor.

Dieselbe ergibt:

Einnahme: Tit. 1. Schulgelder 876 Thlr. Tit. 2. Zuschüsse 1483 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf. Tit. 3. Pensionsfond 139 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf. Summa 2499 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf.

Ausgabe: Gehälter der Lehrer 2000 Thlr. Tit. 2. Unterhaltung der Lehrmittel 205 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. Tit. 3. Zu sachlichen Ausgaben 114 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf. Tit. 4. Insgemein 39 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf. Tit. 5. Zur Pensionierung der Lehrer 138 Thlr. Summa 2497 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf.

Verstand: 1 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf.

Die Versammlung findet gegen die Rechnung nichts zu erinnern und erteilt Decharge.

2) Bei der Schulkasse haben sich für das Jahr 1865 an Mehrausgaben gegen den Etat ergeben:

Tit. 3. 7. Zu Bureaubedürfnissen 15 Sgr. Tit. 4. Zur Heizung in der Bürgerknabenschule 65 Thlr., in der Bürgermädchenschule 106 Thlr. 15 Sgr., in der Schule zu Glancka 4 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., in den neuen Klassen der Vorschule 40 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. Tit. 8. 1. Zur Instandhaltung der inneren Räume der sämtlichen städtischen Schulen 161 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf. (worauf bereits 133 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. für Einrichtung des Turnsaals im Bürgerknabenschulgebäude zu 2 Klassen laut Beschlusses vom 29. Mai 1865 bewilligt worden sind). Tit. 9. 9.

Zu unvorhergesehenen Ausgaben 141 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf. Summa 544 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf.

Der Magistrat beantragt die Genehmigung zur Berechnung dieser Mehrausgaben vorbehaltlich der Rechnungslegung mit dem Bemerkten, daß denselben sehr wesentliche Ersparnisse und Mehreinnahmen entsprechen, so daß, obgleich der etatsmäßige Zuschuß aus der Kämmererei 17,135 Thlr. betrage, der wirkliche Bedarf sich auf nur ca. 15,700 Thlr. stellen werde.

Die Versammlung erteilt die beantragte Genehmigung vorbehaltlich der Rechnungslegung.

3) Unter Mittheilung des Kostenanschlags über die gelegentlich der Berathung über den diesjährigen Bau-Stat in Anregung gebrachte Verlängerung der in diesem Jahre zur Ausführung kommenden Kanal-Anlage über den Hospitalplatz bis zur Moritzbrücke, beantragt der Magistrat die Bewilligung der auf 1760 Thlr. berechneten Kosten dieser Verlängerung unter der Bedingung, daß Seitens der Anwohner ein Drittel der Kosten mit rund 600 Thlr. durch freiwillige Beiträge gedeckt werden.

Es wird durch diese Verlängerung ein jetzt bestehender schon sehr baufälliger alter Kanal überflüssig gemacht, und der Auslauf des neuen Kanals weit von der Wasser-schöpfe entfernt, für welche er sonst nachtheilig werden könnte.

Die Versammlung ist mit der Verlängerung des Kanals einverstanden unter der Abänderung, daß derselbe auch über den Hospitalplatz die Richtung der Fahrstraße innehalte und die 4 Ruthen Kanal vor der Bäckerstraße weggelassen sollen. Auch wird anheim gegeben, ob nicht der Canal an der Moritzbrücke durch Einmündung in einen bestehenden abgeführt werden könne.

4) In Folge der Pflasterung des Marktplatzes und der dadurch bedingten Veränderung in den Niveau-Verhältnissen hat sich das Bedürfnis einer Umlegung und Neupflasterung des Bürgersteigs um den Anbau des rothen Thurms herausgestellt. Im Einverständniß mit der Baucommission beantragt der Magistrat die Bewilligung der anschlagmäßigen desfallsigen Kosten mit 191 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.

Die Kosten werden Seitens der Versammlung bewilligt.

5) Auf Grund des Gutachtens der Baucommission trägt der Magistrat darauf an, zur versuchsweisen Herstellung einer 30 Quadratrußen großen Fläche der Zwingerstraße durch Legung von Stein- und Kies-Frontanellen resp. Umpflasterung, die anschlagmäßigen Kosten mit 168 Thlr. zu bewilligen.

Die versuchsweise Herstellung wird genehmigt.

6) Die Berathung über das Statut des neuen Gymnasiums wird fortgesetzt, doch noch nicht beendet.

**Mittheilung aus der Sitzung des Schwurgerichts zu Halle.**

Der Gutsbesitzer Rauchfuß aus Delitzsch wurde von der Anschuldigung der vorsätzlichen Brandstiftung durch das Verdict der Geschworenen freigesprochen.

**Vorträge zum Besten des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege.**

**Donnerstag den 22. Februar und Donnerstag den 1. März** Abends 6 Uhr im Saale der Volksschule: Herr Professor Gofche: „Der Tannhäuser.“

Billets, für beide Vorträge gültig, sind zu 15 Sgr. in der Buchhandlung von Schrödel & Simon zu haben.

**Tageschau.**

Donnerstag den 22. Februar.

Schwurgerichtssitzung früh 9 Uhr.

Geschiedene Robitzsch geb. Kyrich von hier, wissenschaftl. Meined. Verteidiger: J. v. R. Frisch. 2 Zeugen.

Mühlengearbeiter Mückner aus Teutschenthal, versuchte Verleitung zum Meined. Verteidiger: R. v. R. Frisch.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Sammlungen.

Das Antiken-Cabinet der Universität (im Gebäude der Univerf.-Bibliothek part.)

3—4 Uhr Nachmittags.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm.

Spartassen.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 9—12 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Sparkasse des Saalkreises (Kleinschmieden 9), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm

Vorträge.

Literaturgeschichtlicher Vortrag des Professor Dr. Gofche im „Volksschulgebäude“

6 Uhr Abends.

Vereine.

Polytechnischer Verein. Stiftungsfest 8 Uhr Abends in der „Tulpe.“

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 1/2—10 Uhr Abends.

Frauenverein (im Volksschulgebäude), Vortrag des Prof. Dr. Gofche „über Tannhäuser“ 6 Uhr Abends.

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 9 Uhr;

für Damen täglich exel. Sonntags Nachmittags 2 Uhr. — Alle Arten Warmen-

bäder zu jeder Zeit des Tages.

**Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.**

20. Februar 1866.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampfdruck Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	335,59	1,53	68	1,3	NO	trübe 9
Mitt. 2	336,07	1,40	62	1,3	NNO	bedeckt 10
Abd. 10	336,47	1,12	63	-1,3	OSO	bedeckt 10
Mittel	336,04	1,35	64	0,4		bedeckt 10

Bis 2 Uhr = 1,60 Cubitjoll.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Telegraphische Witterungsberichte.**

20. Februar.

Beobachtungszeit	Baro- meter. Pariser Linien.	Tempe- ratur. Reau- mur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
------------------	---------------------------------------	-----------------------------------	-------	-------------------------------

**Auswärtige Stationen.**

8 Mrg.	Paris	336,8	1,2	NO mäßig	heiter
	Saparanda	344,1	-19,2	SO mäßig	fast heiter
	Moskau	335,8	-21,0	W schwach	heiter.

**Preussische Stationen.**

6 Mrg.	Memel	338,3	-10,6	NO mäßig	trübe
	Berlin	337,2	0,4	N mäßig	bezogen
	Münster	336,5	-1,2	S schwach	heiter
	Vorgan	335,5	1,0	NW schwach	ganz bedeckt
	Ratibor	329,1	-1,5	NW stark	bedeckt
	Trier	331,9	-0,8	NO schwach	heiter, Reif.

**Productenbörse und Getreidepreise.**

Vom 20. Februar 1866.

Preise mit Ausschluß der Courtagen.

Weizen: 170 M. alter 61—62 Sgr bez., neuer 58—60 Sgr bez. Roggen: 168 M. 48 Sgr bez. Gerste: 140 M. 37—39 Sgr bez., feine über Notiz. Hafer: 100 M. 26—26 1/2 Sgr bez. Erbsen und Bohnen: ohne Handel. Linsen: Mittel: 90 Sgr gefordert. Wicken: 64—66 Sgr bez. Mais: 48 Sgr offerirt. Kummel: 10 1/2 bis 10 3/4 Sgr bez. Fenchel: 8—8 1/2 Sgr bez. Kleesaaten: rote 15—17 Sgr bez, weiß 12—19 Sgr bez., schwebisch 35—42 Sgr bez., Sпарlette 38—41 Sgr bez. Luzerne 14—15 Sgr bez., gelber ging nicht um. Stärke: unverändert, wie zuletzt. Spiritus: Kartoffel-flau, loco wie zuletzt 14 1/2 Sgr bez. Mühlöl: flau, ohne Geschäft. Solaröl: Prima loco 9—9 1/4 Sgr bez., p. März 8 1/2—9 Sgr bez. Erdöl: thüringisches, unverändert 10—10 1/2 Sgr bez. Rohwax: raffin. u. Rohwax 1/2 Sgr billiger bei gebildetem Geschäft. Syrup: 26 Sgr bez. Kartoffeln: Epelle: 13—14 Sgr bez. Delfwax: 2 1/2—2 3/4 Sgr bez. Uebrigc Futtermittel: unverändert wie zuletzt.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 19. bis 20. Februar.

Kronprinz. Die Hrn. Rittergutsbesitzer Baron v. Beltheim mit Familie a. Ostau und Baron v. Gräbenitz a. Queck. Hr. Oberamtmann Neubauer und Familie a. Kroßgl. Die Hrn. Kaufl. Wüst a. Blotho, Metzger a. Pfortheim, Brüller a. München und Hartbögen a. Cassel.

Stadt Zürich. Hr. Fabrikant Jäger a. Elberfeld. Hr. Deconom Ahmann a. Magdeburg. Hr. Oberlehrer Pusch a. Brandenburg. Hr. Solotänzer Jones und die Solotänzerinnen Frä. Garnier, Frä. Stepany, Frä. Gräf und Frä. Ané a. Paris. Frä. Zezeiska, Ballettänzerin a. Warichau. Die Hrn. Kaufl. Stegmann a. Wälderhausen, Hoppe a. Solingen, Stelzer a. Magdeburg und Heydebrunn a. Rathenow.

Goldener Ring. Die Hrn. Kaufl. Holz, Wackernagel und Acher a. Berlin, Schulze a. Leipzig, Schaab a. Darmstadt, Möller a. Bremen und Lewin a. Erfurt. Hr. Handschuhfabrikant Unger a. Reiz. Hr. Mechaniker Harbeck a. Hamburg.

Goldener Löwe. Die Hrn. Kaufl. Pilz a. Leipzig, Löwenthal a. Berlin und Schütz a. Brandenburg.

Stadt Hamburg. Hr. Rittergutsbesitzer Baron v. Barner mit Diener a. Bilkow in Mecklenburg. Hr. Hauptmann Baron v. Buddenbrock a. Halle. Hr. Particulier Allan a. London. Hr. Director Chauvin a. Magdeburg. Die Hrn. Regierungs-Messoren v. Schütz und v. Zakrensky a. Merseburg. Frä. Geronab, Künstlerin a. Paris. Die Hrn. Kaufleute Dinfelspflüger a. Mühlberg, Sterck a. Bielefeld, Peters a. Garburg, Polthaus a. Elberfeld und Stude a. Braunschweig.

Mente's Hotel. Hr. Ingenieur v. Ebor a. Wien. Die Ern. Zimmermeister Köthe und Maurermeister Wegner a. Mühlhausen. Hr. Lieutenant Bese a. Berlin. Hr. Kaufm. Meyer a. Gernrode.  
 Zum schwarzen Bär. Hr. Bierbrauer Nalemann a. Gisleben. Hr. Fabrikant Apell a. Draniensbaum. Hr. Deconom Conrad a. Sylva. Hr. Kaufm. Semmholz a. Berlin.  
 Zum blauen Hecht. Die Ern. Fabrikanten Meyer a. Kallstadt und Freese a. Littmaringshausen. Hr. Director Ritter a. Eiben.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

### Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Indem zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß zur größeren Sicherung der Promenaden-Anlagen zwei vereidete Aufseher angestellt sind, welche jede vorkommende Ordnungswidrigkeit auf der Stelle zu rügen, resp. zur weiteren Verfolgung und Bestrafung anzuzeigen haben, werden diese Anlagen gleichzeitig wiederholt dem Schutze des Publikums, **namentlich auch bezüglich der Heinerhaltung**, empfohlen und ergeht insbesondere an alle resp. Eltern und Erzieher unter Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 27. Mai 1865 — Tageblatt Nr. 125 — die dringende Aufforderung, nicht bloß ihre Kinder und Pflegebefohlenen vor allem Betreten, sowie jeder Beschädigung und Verun-

reinigung der öffentlichen Anlagen ernstlich zu warnen und bei eigener Verletzung davon zurückzuhalten, sondern auch vorzüglich den mit Beaufichtigung kleiner Kinder beauftragten Dienstboten die größte Aufmerksamkeit in jeder dieser Beziehungen zur Pflicht zu machen.

Es wird hierbei ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß für jede bewirkte Uebertretung der bestehenden bezüglichen Bestimmungen strengste Bestrafung nach den Gesetzen eintritt und daß es insbesondere **bezüglich der von schulpflichtigen Kindern** begangenen Frevel bei dem bisher mit so günstigem Erfolge eingehaltenen Verfahren verbleibt, wonach derartige Fälle Behufs Einleitung des Schulstraf-Verfahrens zur Kenntniß der resp. Schulvorstände gebracht werden.

Halle, den 10. Februar 1866. Die Polizei-Verwaltung.

Der Oberbürgermeister

v. Voss.

### Servis-Angelegenheit.

Der königliche Servis einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat Januar c. soll

21. Februar c.

Vormittags in den Stunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Militär-Bureau gezahlt werden.

Halle, den 5. Februar 1866.

Das Quartier-Amt.

### Bekanntmachungen.

Eine 3—4 pferdekräftige Dampfmaschine nebst Parterrelocal, ca. 60 Fuß lang u. 35 Fuß tief, ist vom 1. Juli a. c. ab zu vermieten. Näheres Domplatz 9.

Gesucht wird ein Tischlergeselle.

N. Rudolph, Tischlermstr., Martinsg. 8/11.

Gesucht wird ein tüchtiger Pferdebesitzer in der Kirchner'schen Ziegelei.

Einen Lehrling sucht

C. Ganßauge, Nablernstr., Barfüßerstr. 12.

Geübte Nähmädchen finden dauernde Arbeit kl. Sandberg 1, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, im Weißnähen geübt, findet Arbeit kl. Rittergasse 1.

Gesucht wird ein ehrliches, fleißiges Mädchen von auswärts für Küche und Hausarbeit Frau Karmrodt, Königsstraße 40.

Ein zuverlässiges Kindermädchen findet zum 1. April einen guten Dienst bei Thieme, Geiststraße 13.

Ein Mädchen, welches kochen und die Hausarbeit versteht, auch nähen und plätten kann, sucht zum 1. April anderweitige Stellung. Zu erfr. am Kirchthor 7.

Köchinnen, Haus-, Viehmädchen, Knechte, Enten sucht Frau Fleckinger, kl. Schlamm 3.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Schulgasse 3 b.

Gesucht wird zum 1. April eine gute Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, gr. Steinstraße 10, 2 Tr.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen als Mitbewohnerin. Näheres ist zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Ostern eine Wohnung von 6—7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, entweder in der Nähe des botanischen Gartens, vor dem Geistthor, auf der Königsstadt oder Magdeburgerstraße, etwa im Preise zu 200  $\mathcal{R}$ . Adressen abzugeben bei

Frau Prof. Bergl, Breitestraße 22.

Gesucht wird ein Logis von 2 St., 2 K., K. oder 1 St., 2 K., K. zu 48—50  $\mathcal{R}$  zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird von ein Paar einzelnen Leuten Stube, Kammer und Stall. Gefällige Abdr. unter E. # 5 bittet man in d. Exp. niederzul.

Gesucht werden zum 1. April 2 Stuben, 3 Kammern, 1 Bodenkammer, Küche und Zubehör in der Königsstraße oder deren Nähe zum Preise von c. 100  $\mathcal{R}$ . Näheres beim Kaufmann Herrn Ehrenberg, Königsstraße 16.

Zu mieten gesucht wird sofort oder den 1. April von zwei einzelnen Leuten ein Logis von 2 St., K., K. oder auch 1 St., 2 K., K., Mitte der Stadt, womöglich parterre. Adressen unter M. M. in der Expedition d. Blattes.

Zu vermieten ist ein Logis für 21  $\mathcal{R}$  zu erfragen gr. Klausstraße 22. N. Thieme.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube Bahnhofstraße 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist Stube und Kammer gr. Schloßgasse 8.

Zu vermieten sind gr. Ulrichstraße 2 St., 1 K. und K. Zu erfragen Moritzwinger 8.

Schlafstellen offen Landwehrstraße 15, 3 Tr.

Schlafstellen offen gr. Märkerstr. 18, Hof 2 Tr.

### Auction.

Heute Vormitt. u. folgende Tage jedesmal Vormitt. von 10 Uhr und Nachm. 2 Uhr an versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18: wieder 300 Flaschen von dem feinen Port- u. Madeira-weine, eine prachtvolle Pariser Stuhuh (Garantie), 94 Groß Stahlfedern und dergl. m.

J. S. Brandt, Kreis-Auct.-Commissar u. ger. Taxator.

### Fettes Rindfleisch,

à 2. 3  $\mathcal{L}$ , verkauft Geiststraße 52.

Unverfälschte Kuhmilch ist abzulassen gr. Schloßgasse 8.

Täglich frische Schaumbrezeln Grafeweg 24.

Rohrstühle werden dauerhaft geflochten Niemeherstraße 1, 3 Treppen.

Rohrstühle werden geflochten gr. Rittergasse 3.

Gekauft wird eine starke Hobelbant Laubengasse 13.

Gesucht wird eine tüchtige Putzma-cherin nach außerhalb unter annehmbaren Bedingungen zum sofortigen Antritt. Zu erfragen beim

Kastellan Böge, Kapellengasse 15.

Schriftliche Arbeiten aller Art fertigt mit Sachkenntniß

der Sebr. Bleser, kl. Sandberg 6

Rüstbäume, Bretter, Schofriegel und Rüststränge zu Mauerverüstungen sind fortwährend anzuleihen in den Pulverweiden 4 b.

Garten-Erde kann unentgeltlich abgehoben werden Töpferplan 8.

Stückwäsche wird schön gewaschen, auch Tuch-, wollene und seidene Stoffe jeder Art werden sauber zurückgeliefert kl. Sandberg 19.

**== Für Confirmanden ==**

empfehle ich: **Mullkleider, fertige Röcke, Beinkleider, Corsetten, Crinolinen, Taschentücher, Kragen und Stulpen u. s. w.**

**E. Schnabel.**

**Breitestraße 21** dauert der **Ausverkauf** von **Porzellan- u. Glas-** waaren nur noch kurze Zeit bei **S. Böble.**

**Die Papier-Handlung A. Fritze in Halle** empfiehlt ihr gut assortirtes Lager sämtlicher **Zeichen-Materialien als:** engl. Copierleinwand, Delpapier, Whatman in allen Formaten, animalisch geleimtes Ellenpapier, Reibzeuge, Reibschienen, Reibbretter, Winkel, Curventlineale, Paletten, f. Pinsel, Tuschen &c. &c.

**Vorschuß- und Spar-Verein.**

Die geehrten Mitglieder werden zur **außerordentlichen Generalversammlung** hiermit auf **Sonnabend den 24. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr im Rocco'schen Saale** eingeladen.

- Die Tagesordnung ist:
- 1) Vorläufige Mittheilungen über die Jahresrechnung;
  - 2) Mittheilung der Directorial-Instruction zur Genehmigung;
  - 3) Wahl der Directoren;
  - 4) Antrag auf Wahl von Verwaltungs-Raths-Mitgliedern.

Halle a/S., den 18. Februar 1866. **Der Verwaltungs-Rath.**

**Müller's Belle vue.**

Donnerstag den 22. Februar **Militair-Concert** vom Musikchore des 27. Inf.-Regmts. **Programm:** 1) Richtenstein-Marsch von Strauß; 2) Du. „Indra“ von Flotow; 3) Arie von Benjano; 4) Bajadereu-Quadrille von Leutner; 5) Erwachen des Löwen von Ronsky; 6) Du. „Bauer und Dichter“ von Soups; 7) Meditation von Bach; 8) **Dramatische Fantasia aus Meyerbeer's „Afrikanerin“** von Menzel; 9) Faust- und Margarethen-Walzer.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée an der Kasse 5 *Sgr.*  
Willetts à Stück 3 *Sgr.* sind vorher zu haben bei Hrn. **Karmrodt**, gr. Steinstraße; bei dem Kaufmann Hrn. **Deichmann**, Leipzigerstr. 84 u. im Hutgeschäft des Hrn. **Wfabl**, Leipzigerstr. 6.

**Rocco's Etablissement.**

Heute **Donnerstag den 22. Februar**  
**Grande Soirée amusante.**

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 5 *Sgr.*  
Familienbillets à 3 *Sgr.* sind in der Cigarren-Handlung von Hrn. **Meyer**, gr. Schlamm, Duzenweise im obigen Locale zu haben.

**20 Thaler Belohnung!**

Ende März oder Anfang April 1863 wurde ein Fortepiano von Eichenholz, schwarz polirt, 6 1/2 Octaven mit Eisenplatte und mit Nr. 4578 bezeichnet, **vermietet**, der Name des Miethers aber zu notiren vergessen. Da der Miether, mehrfachen öffentlichen Aufforderungen ungeachtet, sich nicht gemeldet hat, so wird demjenigen, der den betreffenden Miether namhaft macht, daß derselbe belangt werden kann, obige Belohnung hiermit zugesichert. Mittheilungen nimmt entgegen Herr **C. Göpel**, Barfüßerstraße 16.

Entlaufen eine junge Dogge, roth und grane Farbe. Abzuliefern **Leipzigerstraße 57.**

**Bauer's Brauerei.**

Donnerstag den 22. d. Mts. früh **Speckfuchen.** **C. Dresner.**

**Handwerker-Meister-Verein.**

Freitag den 23. Februar Abends 8 Uhr in der „Zulpe.“

- 1) Ueber Galvanismus.
- 2) Bericht der Commission über die Associations-Rechnung.
- 3) Ballotage neuer Mitglieder zur Vorschußbank.

**Hydro-Oxygengas-Microscop.**

Donnerstag den 22. u. Freitag den 23. Febr. Abends 7 1/2 Uhr im Saale des „Engl. Hofes“ ladet Unterzeichneter ergebenst ein.

1. Platz 10 *Sgr.*, 2. Platz 5 *Sgr.*  
**Dr. Robert.**

**Restauration Brunnenpl. 6.**

Heute Mittwoch Abend Seedorf mit Bell-Kartoffeln.

Donnerstag Abend ladet zum **Pfannkuchenschmaus** ergebenst ein **A. Brendel.**

**Stadt-Theater.**

Donnerstag. Zum Benefiz für Frä. **Hildebrand:** „Die lustigen Weiber von Windsor“, komische Oper in 3 Akten nach Shakespeare von H. S. Mosenthal, Musik von D. Nicolai.  
Freitag. Zum ersten Male: „**N 1**“, Original-Lustspiel in 3 Akten von Dr. Girndt. (Reper-toirstück der königlichen Bühne in Berlin.)

**Lindermann's Restauration.**

Heute Mittwoch und folgende Tage musikal. Abendunterhaltung. Bier u. Gose ff.

**Zur „guten Quelle.“**

Heute Donnerstag große musikal. Abendunterhaltung von Herrn **Saack** nebst Gesellschaft. Bier ff.

Motto: „Wo man singt, da laß dich ruhig nieder“ &c.

Einige anständige Tischgäste können noch am Mittagstisch theilnehmen.

**A. Brendel**, Brunnenplatz 6.

**Restauration von E. Schreiber,**

**gr. Steinstraße Nr. 13,**  
Heute Abend **Gefangenvorträge.**

**Bier-Tunnel.**

**Concert der böhmisch. Damenkapelle.**  
Bier ff.

Seinen beiden Cousins, den Gewerbeschülern **Theodor Wanke** und **Carl Salzer** zu ihrem heutigen Geburtstag ein donnerndes Hoch!

**Dank.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres Gatten und Sohnes, fühlen wir uns gedrungen unsern herzlichsten Dank auszusprechen allen Denen, die seinen Sarg so reich mit Kronen und Kränzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten. Auch herzlichsten Dank dem Herrn Pastor **Seiler** für seine trostreiche Predigt am Grabe. Der liebe Gott möge Alle vor ähnlichem Unglück bewahren!

Wittwe **Saack** nebst **Kind, Mutter** und **Schwiegereltern.**

**Familien-Nachrichten.**

Gestern früh 1/4 10 Uhr entschlief nach schwerem Kampfe unser geliebter **Willy** an der häufigen Bräume.

**August Anton** und **Frau.**

**Wasserstand der Saale bei Halle.**

20. Februar Ab. am Unterpegel 6 Fuß 5 Zoll  
21. „ „ „ „ 6 „ 4 „